

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

334

Wien, am 16. November 1933.

Neue Skimarkierungen im Raxgebiet.

Die Gemeinde Wien besitzt ausgedehnte Grundflächen auf dem Rax- und Schneebergstock, die Quellenschutzgebiet für die Wiener Hochquellenwasserleitung sind. Die zunehmende Ausbreitung des Wintersports macht es begreiflich, dass in der letzten Zeit wiederholt an die Wiener Gemeindeverwaltung herangetreten wurde, der Anlage von Skimarkierungen auf diesen Grundflächen zuzustimmen. Selbstverständlich können nur solche Ansuchen berücksichtigt werden, bei denen die Sicherheit dafür gegeben ist, dass die Markierungen nicht in unmittelbarer Nähe der Quellen der Wiener Hochquellenwasserleitung vorüberführen. Eines dieser Ansuchen betrifft eine neue Skimarkierung, die ihren Ausgang vom Ottohaus nehmen soll, dann zuerst über Schöllerschen Grund führt und schliesslich am Plateaurand des Raxplateaus auf Wiener Gemeindegrund kommt. Die neue Markierung soll dann zunächst über schütteres Waldgelände und weiter durch einen Graben bis zur Höllentalstrasse führen. Geplant ist die Durchführung der Markierung durch den Pächter des Ottoschutzhauses Camillo Kronich unter fachmännischer Beurteilung des Wintersportverbandes. Da die neue Skimarkierung einige Kilometer unterhalb der Höllentalquellen der Wiener Hochquellenleitung verläuft, besteht keine Gefährdung der Wasserleitung. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat daher in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Ausführung der neuen Skimarkierung gegen jederzeitigen Widerruf zu gestatten.

Aus der Wohlfahrtspflege der Stadt Wien.

Nach einem Bericht der Magistrats-Abteilung für Statistik wurden im August des heurigen Jahres in der offenen Fürsorge der Gemeinde Wien für Erhaltungsbeiträge rund 1'2 Millionen Schilling, für Pflegebeiträge rund 322.000 Schilling, für Pflegegelder rund 185.000 Schilling und für Aushilfen rund 72.000 Schilling aufgewendet. Insgesamt beträgt also der Aufwand für diesen Zweig der Fürsorge der Gemeinde Wien im Berichtsmonat mehr als 1'7 Millionen Schilling.

Die städtischen Mutterberatungsstellen führten im heurigen August 20.979 Beratungen durch. Die städtischen Kindergärten wurden im Berichtsmonat täglich von durchschnittlich 4.069 Kindern, die städtischen Kinderrhorte von täglich durchschnittlich 1.710 Kindern besucht. Bei den städtischen Kinderausspeisungen wurden im August des heurigen Jahres 333.434 Speiseportionen ausgegeben.

Die städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten nahmen im Berichtsmonat insgesamt 3.417 Personen auf. Die Zahl der Verpflegstage betrug 525.189, wovon 247.116 Verpflegstage auf die Versorgungshäuser, 162.197 auf die Anstalten für Geistesranke und 57.278 Verpflegstage auf die städtischen Krankenanstalten entfielen.

Für den Rettungsdienst weist die Statistik im vergangenen August 5.928 Hilfeleistungen aus. Der städtischen Sanitätsbetrieb führte im Berichtsmonat 3.339 Krankentransporte durch.